

RS OGH 1996/9/24 5Ob2312/96b, 5Ob2407/96y, 5Ob43/00k, 5Ob204/00m, 5Ob254/02t, 5Ob22/03a, 5Ob197/05i,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 24.09.1996

Norm

GBG §87

Rechtssatz

Der eindeutige Wortlaut des § 87 Abs 1 und 2 GBG macht die Vorlage der Originalurkunden auch dann erforderlich, wenn sich Abschriften davon schon in der Urkundensammlung befinden, die gegenteilige Entscheidung GIU 10.012 hat keine überzeugende Begründung.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 2312/96b

Entscheidungstext OGH 24.09.1996 5 Ob 2312/96b

- 5 Ob 2407/96y

Entscheidungstext OGH 14.01.1997 5 Ob 2407/96y

Vgl auch; Beisatz: Die Verweisung auf Akten, in denen die entscheidungswesentlichen Fakten nachzulesen sind (hier: Exekutionsakten, denen die Rechtskraft des Zuschlages oder die Erfüllung der Versteigerungsbedingungen entnommen werden könnte), ist jedenfalls ausgeschlossen. (T1)

- 5 Ob 43/00k

Entscheidungstext OGH 29.02.2000 5 Ob 43/00k

nur: Der eindeutige Wortlaut des § 87 Abs 1 und 2 GBG macht die Vorlage der Originalurkunden auch dann erforderlich, wenn sich Abschriften davon schon in der Urkundensammlung befinden. (T2); Beisatz: Für den Fall des Verlusts der Originalurkunde enthält § 87 Abs 2 GBG keine Ausnahme. (T3)

- 5 Ob 204/00m

Entscheidungstext OGH 24.10.2000 5 Ob 204/00m

nur T2

- 5 Ob 254/02t

Entscheidungstext OGH 20.11.2002 5 Ob 254/02t

Vgl auch; Beisatz: An der Judikatur zu § 87 Abs 1 GBG, wonach die Bewilligung einer Grundbuchseintragung nur auf Grund von Urkunden erfolgen kann, die dem Gericht im Original vorliegen, ist festzuhalten. (T4)

- 5 Ob 22/03a

Entscheidungstext OGH 11.03.2003 5 Ob 22/03a

nur T2

- 5 Ob 197/05i

Entscheidungstext OGH 20.09.2005 5 Ob 197/05i

Beis wie T3

- 5 Ob 40/06b

Entscheidungstext OGH 21.03.2006 5 Ob 40/06b

nur T2; Beis wie T4

- 5 Ob 73/06f

Entscheidungstext OGH 16.05.2006 5 Ob 73/06f

Auch; Beis wie T4; Beisatz: Ein Handelsregister- bzw Firmenbuchauszug stellt eine (zwar) für die Bewilligung erforderliche, aber nicht eine Eintragungsgrundlage im Sinn des § 87 Abs 1 GBG bildende Urkunde dar, weshalb die amtlich beglaubigte Fotokopie für die Gesuchsbewilligung ausreicht. (T5)

- 5 Ob 269/08g

Entscheidungstext OGH 09.12.2008 5 Ob 269/08g

nur T2; Beisatz: Dies gilt nicht, wenn das Original der Urkunde bereits in der Urkundensammlung des Grundbuchs oder bei einem noch nicht erledigten Grundbuchsgesuch erliegt, worauf im Antrag hinzuweisen ist. (T6)

- 5 Ob 37/09s

Entscheidungstext OGH 28.04.2009 5 Ob 37/09s

Vgl; Beisatz: Nach § 87 Abs 2 GBG ist die Angabe des Aufbewahrungsorts des Originals durch Anführung der entsprechenden TZ erforderlich. Der bloße Hinweis darauf, das einzige Original befindet sich „in der Urkundensammlung“, reicht nicht aus. (T7); Bem: Hier: Die ins Urkundenarchiv im Sinn des § 91c GOG eingestellten Unterlagen weisen keine farbliche Ausgestaltung auf, aus der angeblich der Umfang der eingeräumten Servitutsrechte erkennbar wäre. Auf die in der Urkundensammlung angeblich existierende einzige Ausfertigung des farblich gestalteten Originals des Lageplans wurde im verfahrenseinleitenden Antrag nicht hingewiesen. (T8)

- 5 Ob 32/21y

Entscheidungstext OGH 20.04.2021 5 Ob 32/21y

nur T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0104316

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

28.06.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at